

Editorial

Delegierte ZMP stehen klar hinter dem Vorstand



Carol Aschwanden
Leiterin Kommunikation

Ist Ihnen aufgefallen, dass diese ZMP info eine einzige Bleiwüste ist? Die wenigen Bilder als kleine kaum wahrnehmbare Oasen platziert sind? Die Texte sich bis zur letzten Zeile erstrecken?

Der April war ein äusserst intensiver und bewegter Monat. Wir hätten gut noch vier weitere Seiten füllen können, wenn alle Veranstaltungen und Massnahmen bis ins Detail ausgeführt worden wären. Zum Beispiel haben wir an unserer Delegiertenversammlung 30 Milchproduzenten für ihre 15, 20 und 25 Jahre einwandfreie Milchqualität geehrt. Zudem hat sich der Vorstand ZMP intensiv mit der Resolution SMP zuhanden der BO Milch auseinandergesetzt. Er hat auch eine entsprechende Position ausgearbeitet, mit anderen Organisationen abgestimmt und an der Delegiertenversammlung SMP präsentiert. Dieses Engagement hat sicherlich zur hohen Zustimmung zur Resolution SMP beigetragen (Seite 2).

Auf das eine oder andere Thema werden wir aber in den nächsten Infos zurückkommen oder nicht Aufgeführtes nachholen. Wenn - hoffentlich - die Bleiwüste wieder Platz für mehr abwechslungsreiche Oasen bietet.



Moritz Erni
Präsident ZMP

Mit Reorganisation ZMP fit in die Zukunft

Die Geschäftsstelle wurde bereits per 1. September 2009 neu organisiert. Um die Anforderungen der Zukunft erfolgreich zu bewältigen und die Organisation weiter zu professionalisieren, hat der Vorstand das Projekt „Fit für die Zukunft – Reorganisation ZMP“ lanciert und eine Arbeitsgruppe eingesetzt. Das Ziel der Reorganisation ist, in der Genossenschaft ZMP die Effizienz im Zusammenwirken der einzelnen Gremien zu steigern, um im Interesse der Mitglieder rascher handeln zu können.

Mitglieder ZMP am Emmi Erfolg beteiligen

Die Beteiligung der Mitglieder am Erfolg der Emmi AG ist ein weiteres Projekt. Das oberste Ziel ist, die Mehrheitsbeteiligung, welche in den Statuten ZMP festgelegt ist, zu halten. Die Beteiligung wurde 2009 weiter ausgebaut (54 Prozent). Neu sollen die Mitglieder ZMP aber direkt am Emmi-Erfolg beziehungsweise an der Dividendenausschüttung beteiligt werden. Die neue Strategie gibt vor, dass die Milchvermarktung ZMP marktorientiert zu erfolgen hat. Deshalb ist dem Projekt vorgegeben, dass eine Dividendenausschüttung an alle Mitglieder ZMP nicht im Rah-

358 Delegierte haben an der Delegiertenversammlung ZMP vom 14. April 2010 allen ordentlichen Anträgen beinahe einstimmig zugestimmt. Auch der Ausschlussentscheid des Vorstands bezüglich der Hochdorf-Direktlieferanten wurde mit 304 zu 27 Stimmen klar bestätigt.



Erfreulich war auch die hohe Anzahl anwesender Delegierte. 95 Prozent aller Delegierten haben in Sempach teilgenommen.

men des Milchgeschäfts erfolgen darf. Eine Gleichbehandlung der Molkerei- und Käseerzeuger ist vorgesehen.

Terminplan Ausgestaltung der beiden Projekte

Die beiden Projekte werden an den Informationsveranstaltungen im November 2010 mit den Mitgliedern diskutiert. Die dafür notwendige Statutenrevision ist an der ordentlichen Delegiertenversammlung im April 2011 vorgesehen.

Rekurs von 52 Mitgliedern deutlich abgelehnt

Seit Frühjahr/Sommer 2009 verkaufen 63 Mitglieder ZMP ihre Milch direkt an die Hochdorf Gruppe. Sie haben der ZMP keine fristgerechte Kündigung eingereicht, sondern mitgeteilt, dass sie weiterhin Genossenschaftsmitglied bleiben wollen. Dieses Verhalten verstösst gegen die geltenden Statuten, das Mengenreglement und gegen die grundlegenden Interessen der Genossenschaft.

Der Vorstand hat am 21. Januar 2010 einstimmig entschieden, diese Mitglieder aus der Genossenschaft auszuschliessen. Gegen diesen Entscheid gingen 52 Rekurse ein. Diese wurden von den Delegierten nun aber mit 304 zu 27 Stimmen abgewiesen.

Wir bedauern, dass mit den Hochdorf-Direktlieferanten keine Lösung gefunden werden konnte, welche den Rahmenbedingungen unserer Statuten und unserer Mengenföhrung entspricht. Die von diesen Lieferanten gewünschte Spezialregelung im Rahmen der Tunnellösung war für die ZMP nicht möglich und hätte auch dem Grundgedanken der Angebotsbündelung Milch widersprochen.

Aus den Reihen der Delegierten wurde der Geschäftsleitung und dem Vorstand grosses Vertrauen und Dank für den Einsatz im vergangenen Jahr entgegengebracht. Dafür danke ich nochmals herzlich und wünsche eine erfolgreiche Zukunft.

Moritz Erni

10 Prozent Abräumung der eingelieferten Molkereimilch

Der Vorstand der Branchenorganisation Milch (BO Milch) hat am 22. April 2010 beschlossen, mit einer 10-prozentigen Abräumung die Menge wieder in den Griff zu kriegen.

Abräumung bis anhin nicht umsetzbar

Der Vorstand der BO Milch musste feststellen, dass seine bisherigen Beschlüsse zur Mengenreduktion nicht umgesetzt werden konnten.

Neuer Abräumungsbeschluss

Die unterschiedlichen Erwartungen an das Mengenführungsmodell und die angespannte Mengensituation auf dem Milchmarkt veranlasste den Vorstand BO Milch, eine lineare Abräumung von 10 Prozent der effektiv eingelieferten Molkereimilchmenge vom Mai bis 31. Juli 2010 zu

beschliessen. Die aus dieser Milch hergestellten Produkte müssen in Länder ausserhalb der EU zu Weltmarktpreisen exportiert werden. Die Abräumung erfolgt unter der Verantwortung der Milchverarbeiter. Damit wird eine Abräumung auf 93.0 Indexpunkte angestrebt. Das Ziel ist, eine rasche Marktentlastung sowie eine möglichst verursachergerechte Mengenverteilung auf der Basis der Allgemeinverbindlichkeit.

Eine Arbeitsgruppe hat nun den Auftrag, rasch eine verursachergerechte Verteilung der Milchmengen zuhanden des Vorstands vorzuschlagen.

Resolution SMP zuhanden Vorstand BO Milch

Die Schweizer Milchproduzenten SMP fordern von der Branchenorganisation Milch:

- 1 Alle Massnahmen danach auszurichten, dass eine weitere Senkung des Molkereimilchpreises auf der Vertragsmenge verhindert wird. Die vereinbarten Konditionen sind einzuhalten.
- 2a Die von der BO Milch beschlossene Abräumung von 52 Mio. kg Milch über dem Index 100 sofort bis spätestens 15. Mai 2010 von den Unternehmen, die diese Mengen deklariert haben, umzusetzen.
- 2b Der Mengenindex ist auf 93 Prozent zu reduzieren. Die Menge zwischen dem Index 93 und 100 ist vollständig über die 80/20 Regel durch die PO und PMO abzuräumen oder auf die Einlieferung zu verzichten. Dies ist eine zusätzliche Abräumung von zirka 42 Mio. Tonnen vom 1. April bis 31. Juli 2010. Die Abräumung erfolgt unter dem Vorbehalt, dass 2a bis Mitte Mai umgesetzt ist.
- 3 Der Vollzug muss auf operativer Ebene der BO Milch verstärkt werden mit dem früheren Geschäftsführer der BO Milch, Martin Rufer. Allen involvierten Vollzugsstellen wird vertraulich Einsicht in alle Daten, die für den ordentlichen Vollzug notwendig sind, geboten.

Von diesem Abräumungsbeschluss sind alle Milchproduzenten betroffen, so auch die ZMP. Für die ZMP, welche die Resolution SMP auch unterstützt hat, muss die Ab-

räumung verursachergerecht, also analog den Schritten in der Resolution, umgesetzt werden.

Carol Aschwanden

Delegiertenversammlung SMP

An der Delegiertenversammlung SMP vom 21. April 2010 wurde einer Resolution zuhanden des Vorstands BO Milch mit sehr grosser Mehrheit zugestimmt.

Delegierte stimmten allen Anträgen zu

Die 158 Delegierten haben an der Delegiertenversammlung SMP allen Anträgen des Vorstands SMP zugestimmt. Ein Antrag der Thurgauer Milchproduzenten, den Administrationskostenbeitrag SMP etwas zu senken, blieb chancenlos.

Resolution SMP erhielt grosse Zustimmung

Die Delegierten SMP haben eine Resolution zuhanden der Branchenorganisation Milch mit grosser Mehrheit verabschiedet. Die Resolution ist oben unter BO Milch aufgeführt.

Carol Aschwanden

Mitgliederbeiträge SMP

Diesen Beiträgen hat auch die Delegiertenversammlung ZMP vom 14. April 2010 zugestimmt.

	pro kg/Verkehrsmilch
- Marketingfonds SMP*	0.525 Rp.
- Basismarketing Schweizer Käse (SCM)*	0.200 Rp.
- Administrationsbeitrag SMP	0.150 Rp.
- Beitrag Schweizerischer Bauernverband (SBV)	0.040 Rp.
Total	0.915 Rp.

*) Diese Beiträge unterliegen der Allgemeinverbindlichkeit.

Weiterentwicklung Agrarpolitik

Die Agrarpolitik 2011 soll gemäss Bundesrat um zwei weitere Jahre verlängert werden. Für diesen Zeitraum ist auch keine Änderung im Landwirtschaftsgesetz vorgesehen.

AP 2011 verlängern

Der Bundesrat beabsichtigt, die Agrarpolitik 2011 bis Ende 2013 zu verlängern. Das Bundesamt für Landwirtschaft wird die konkreten Arbeiten für die nächste Reformetappe der Agrarpolitik für die Periode 2014 bis 2017 im Sommer 2010 starten (insbesondere Überprüfung finanzielle Mittel für die silofreie Milchproduktion und Weiterentwicklung Direktzahlungen).

Kredit „Schoggi-Gesetz“ überschritten

2009 wurde der Kredit des Bundes für das „Schoggi-Gesetz“ überschritten. Diesen

Betrag gilt es 2010 zu kompensieren, da der Bund nicht mehr finanzielle Mittel zur Verfügung stellt. Durch den Fehlbetrag in der Höhe von zirka CHF 55 Mio. droht ein Veredelungsverkehr in grossem Ausmass (siehe hierzu Seite 3).

Freihandelsabkommen und WTO

Die Verhandlungen zu einem Agrarfreihandelsabkommen zwischen der Schweiz und EU sind am Laufen. Die Fortführung der WTO-Verhandlungen sind auch 2010 geplant, mit dem Ziel, einen Abschluss zu erreichen.

Carol Aschwanden

Entwicklung Milchmarkt und Milchpreise ZMP

Die Milchmengen in der Schweiz schwellen aktuell dramatisch an. Die Verarbeiter stossen an ihre Annahmekapazitäten. Die ZMP hat die Situation jedoch unter Kontrolle.

Reservefonds „Schoggi-Gesetz“

Der Selbsthilfefonds der BO Milch wurde für die But-
terabräumung 2009 erhoben und betrug 1.0 Rp./kg Milch. Dieser läuft per 30. April 2010 aus und wird durch eine Interventionsreserve im Rahmen des „Schoggi-Gesetzes“ abgelöst. Wir haben bereits in der ZMP info vom März 2010 über den Entscheid des Vorstands BO Milch informiert.

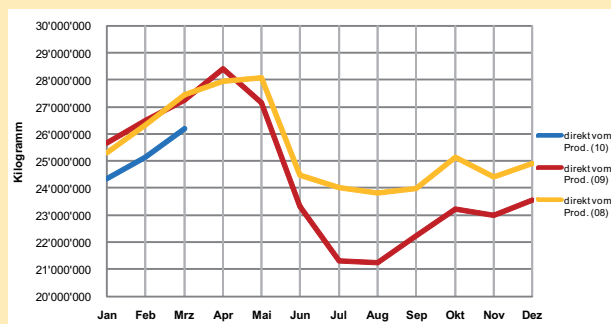
Die Interventionsreserve soll ausschliesslich für die Verhinderung des Veredelungsverkehrs eingesetzt werden. Mit dem Fonds werden bis Ende

2010 rund CHF 20 Mio. generiert. Damit kann zumindest ein Teil der fehlenden Mittel finanziert und entsprechend Druck vom Milchmarkt genommen werden. Dieser Interventionsfonds wird durch die Milchproduzenten und die Milchverarbeiter mit einem Beitrag von je 0.5 Rp./kg Milch finanziert. Der Beitrag ist allgemeinverbindlich und das Inkasso beginnt per 1. Mai 2010.

Milchpreise ZMP im Mai 2010 stabil

Im Mai bleibt der A-Milchpreis ZMP für konventionelle Milch unverändert bei 62.4 Rp./kg. Der B-Milchpreis ZMP für

Milchmenge Lieferanten ZMP (30 Tage/Monat)



konventionelle Milch wird im Mai entsprechend der zunehmenden saisonalen Milcheinlieferungen bei 45 Rp./kg bleiben.

Bei der Biomilch bleibt der A-Milchpreis ZMP unverändert bei 76 Rp./kg. Der B-Milchpreis ZMP für Biomilch wird im Mai bei 59 Rp./kg bleiben.

Milchmengen ZMP unter Vorjahr

Die Milchmengen ZMP sind deutlich unter Vorjahr (vgl. Grafik). Unter Berücksichtigung der Abgänge der Hochdorflieferanten sind die Milcheinlieferungen aktuell auf Vorjahresniveau.

André Bernet

Milchqualität 2011

Die Schweizer Milchqualität bleibt trotz Anpassung an das EU-Recht auf hohem Niveau. Auf privatrechtlicher Basis kann die Branche strengere Anforderungen definieren.

Änderungen Anforderungen Milchqualität

Neu werden 24 statt 14 Proben untersucht. Aus den zwei Monatsproben wird jeweils der geometrische Mittelwert berechnet, um Ausreisser eliminieren zu können. Schliesslich werden die Beanstandungsgrenzen auf 400'000 (Zellen) und 100'000 (Keime) angehoben. Im Weiteren fällt der Gefrierpunkt als Milchprüfungskriterium weg. Damit werden die Qualitätsanforderungen auf der Stufe öffentliches Recht deutlich gelockert. Im Gegensatz zur aktuellen Situation werden hingegen Milchlieferungen bei wiederholter

Nichteinhaltung der Grenzwerte deutlich früher ausgesprochen.

Milchqualität halten

In der Branche besteht grosse Einigkeit, dass das hohe Niveau der Milchqualität in der Schweiz weiterhin gehalten werden soll. Entsprechend kann man davon ausgehen, dass privatrechtlich deutlich strengere und auch zusätzliche Anforderungen definiert werden und bei ungenügender Milchqualität weiterhin Milchpreisabzüge geltend gemacht werden. Aktuell werden in einer nationalen Arbeitsgruppe die Eckwerte diskutiert, um in der Branche vergleichbare

Anpassung der Gehaltsbezahlung

Um die Fettproblematik in der Schweiz zu lösen, wird immer wieder eine Reduktion der Gehaltsbezahlung gefordert.

Die Branche ist sich darüber einig, dass die Schweiz bei der Milch ein Fettproblem hat. Es wird immer wieder die Gehaltsbezahlung ins Feld geführt und gefordert, die Fettbezahlung zu reduzieren oder ganz wegzulassen. Dabei wird oft ausser Acht gelassen, dass die Milch in erster Linie aus Fett und Eiweiss besteht. In der Molkerei wird die Milch in der Regel in diese beiden Bestandteile zerlegt, um dann diese nach Bedarf für die jeweiligen Produkte wieder zusammensetzen. Damit ist ersichtlich, dass entsprechend beide Komponenten über einen Wert verfügen. Zudem ist die Fettbezahlung in der Regel so gestaltet, dass Milch mit einem Fettgehalt >4.04 % pro 0.1 % mit 0.4 Rp./kg vergütet werden. Dies entspricht einem Fettpreis von 4 Franken. Dies entspricht auch dem Fettpreis auf EU-Niveau und sollte eigentlich den Schweizer Markt nicht belasten.

Qualitätsanforderungen anwenden zu können. Basis für die Diskussion sind die aktuell gültigen Milchqualitätsanforderungen. Es ist also damit zu rechnen, dass es auf privatrechtlicher Ebene kei-

ne Lockerung der Milchqualitätsanforderungen geben wird und damit das hohe Niveau der Schweizer Milchqualität gehalten werden kann.

André Bernet

Erfolgreicher gemeinsamer Auftritt SMP/ZMP am Tag der Milch

Mit den Schweizer Milchproduzenten SMP führte die ZMP am Tag der Milch vom 17. April 2010 einen erfolgreichen Event auf dem Bahnhofplatz Luzern durch.

Der Anlass auf dem Bahnhofplatz zum nationalen Tag der Milch hat alle unsere Erwartungen übertroffen. Wir blicken auf einen gelungenen Event zurück.

Gratis-Milch als Hit

Die Schweizer Milchproduzenten SMP verwöhnten die Besucherinnen und Besucher mit feinen Gratis-Milchdrinks.

Der Ansturm war so gross, dass die 340 Liter Milch bereits vor Veranstaltungsende ausgeschrieben waren.

Als weitere Attraktion gab es zwei Kälbchen zu bestaunen, welche sich in ihrem provisorischen Gehege auf dem Bahnhofplatz sichtlich wohl fühlten und sich den Passanten präsentierten.



Grosser Ansturm an der Milchbar der SMP. Rund 340 Liter Milch wurden alleine am Stand in Luzern an Passanten ausgeschrieben.

Melkwettbewerb erfreute

Gross und Klein amüsierten sich am lustigen „Kuh-Melk-Wettbewerb“ und erhielten zur Belohnung für ihr Melk-Engagement tolle Sofortpreise. Die

Verlosung der besten Melker, der „Swiss Milk Stars“, erfolgt in der Woche 17. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt und unter www.zmp.ch publiziert.

Carmen Künzli

Was uns freut

Emmi Erfolg

Mit Freuden haben wir das gute Geschäftsergebnis 2009 von unserem Unternehmen Emmi zur Kenntnis genommen. Wir sind froh, dass mit grossen Marktanstrengungen und konsequentem Kostenmanagement eine topp Leistung erbracht wurde. So kann sichergestellt werden, dass unsere Zentralschweizer Milchproduzenten auch in Zukunft Perspektiven haben und eine langfristige Milchabnahme garantiert werden kann.

Wir setzen alles daran, dass wir den eingeschlagenen Weg weiterhin erfolgreich gehen und auch 2010 von einer erfolgreichen Zusammenarbeit mit unserem Unternehmen Emmi sprechen können.

Und ausserdem

Auf der Suche nach der besten Graslandkuh AGFF-Waldhoftagung 2010

Donnerstag, 20. Mai 2010, Inforama Waldhof, Langenthal BE

Die Mitglieder ZMP aus dem Kanton Luzern erhalten als Beilage zu dieser ZMP info den Prospekt zur AGFF-Waldhoftagung. Leider standen nicht genügend Prospekte zur Verfügung, um alle Mitglieder zu bedienen.

Wir möchten Sie, liebe Mitglieder, aber darauf aufmerksam machen, dass Sie Auskunft zur Tagung unter folgender Adresse erhalten: Profi-Lait, Martin Lobsiger, Agroscope Liebefeld-Posieux, Tel. 026 407 73 47, Mail: martin.lobsiger@alp.admin.ch oder Websites www.profi-lait.ch, www.inforama.ch, www.agff.ch oder www.shl.bfh.ch. Anmeldeschluss ist der 15. Mai 2010.

Impressum

Redaktion ZMP info
Zentralschweizer
Milchproduzenten ZMP
Friedentalstrasse 43
CH-6002 Luzern
Tel. 041 429 39 00
Fax 041 429 39 01
E-Mail: zmp@zmp.ch
Internet: www.zmp.ch

Satz/Druck
Layout/Satz: ZMP
Druck: Brunner AG, Kriens

Agenda

Sitzungen Vorstand ZMP

04. Mai 2010
06. Juli 2010
30. September/1. Oktober 2010 (Seminar)
27. Oktober 2010
16. Dezember 2010

Die ZMP an der LUGA 2010

23. April bis 2. Mai 2010

Käsereitagung ZMP 2010

11. November 2010 (Ort noch offen)

Delegiertenversammlungen SMP

03. November 2010, Bern

Mehr Informationen zu den Veranstaltungen ZMP finden Sie vor und nach dem jeweiligen Anlass auf unserer Website. Auch im Mitglieder-Login (Extranet) befindet sich jeweils ein Link zu diesen Veranstaltungen.

In jedem Fall gut informiert mit www.zmp.ch!